



August

2016

Liebe Freunde,

ein ganz herzlicher Gruß an Euch alle aus dem BRUNNEN.

Nach vielen erlebnisreichen Monaten möchte ich gerne meine Gedanken mitteilen.

Ein Bibelwort aus Markus 16 ist mir in der letzten Woche mehrmals begegnet. Einmal wurde mit dem Auftrag Jesu an seine Jünger unser Jahresteam 2016 im Segnungs- und Sendungsgottesdienst aus dem BRUNNEN verabschiedet. „Geht in die ganze Welt und verkündigt allen Menschen die gute Botschaft. Wer glaubt und getauft wird, wird gerettet werden. Wer aber nicht glaubt, wird verurteilt werden.“ (V. 15-20)

Genau diese Verse hatte ich zu einem Gottesdienst am Wochenende zuvor schon einmal gehört. Wenn Gott manches so eindrücklich wiederholt, was will er mir damit sagen?

Jesus beauftragt unmissverständlich, Jesus polarisiert und Jesus ordnet. Kaum jemand, selbst in unserer frommen Welt, ist bereit, diese scharfen Trennungen so zu akzeptieren. Ich reibe mich daran, weil mir der Anspruch so unerreichbar erscheint. Dabei erlebe ich, wie meine eigene Unfähigkeit zu glauben, immer und immer wieder durch Jesus selber vervollkommen wird. Gott erwartet nicht viel von mir, keine großen Leistungen und Taten, nein nur meinen uneingeschränkten Glauben. Und genau daran scheitere ich immer wieder.

Deshalb ist es für mich unerlässlich, an IHM dranzubleiben, sein Wort zu hören und ernst zu nehmen und die Gemeinschaft mit Glaubensgeschwistern zu suchen. Unser BRUNNEN möchte ein Ort sein, an dem Menschen immer wieder erfrischt und bevollmächtigt werden, ihre Berufung im Glauben zu leben und in die Welt ausgesendet zu werden. Bei manchen Wenigen liegt „die Welt“ tatsächlich jenseits der Grenzen und Ozeane, bei Anderen ist es das weite Missionsfeld in Deutschland. Vielleicht sind es die Gemeinden, Nachbarn und

Kollegen, ja „die Welt“ spielt sich bis in die Familien ab. Überall gilt unser Auftrag und er ist messbar an den beschriebenen Zeichen. In Jesu Namen wird Wunderbares möglich sein. (V. 17 frei) „Sie werden Dämonen austreiben und in anderen Sprachen reden. Giftige Schlangen oder Giftgetränke können ihnen nicht schaden, sie werden Kranken die Hände auflegen und sie heilen.“

Das Jahresteam ist frisch ausgesendet und die jungen Menschen haben viel von diesem Glauben erfahren, möchten weiterhin darin leben und die gute Botschaft verkünden. Wir sind dankbar für jeden Einzelnen und sie werden im Namen Jesu Zeichen in diese Welt setzen.

In 25 Jahren BRUNNEN sind sehr, sehr viele Jahresteamler, Unternehmer, Ehepaare, Gemeindeleiter, Kirchenvorstände, Mitarbeiter, Lebensgemeinschaftler und noch Viele mehr, eben Gläubige wie du und ich, durch die unterschiedlichsten Arbeiten und Veranstaltungen beschenkt und ausgerüstet worden. Dafür sind wir sehr dankbar und möchten diesen Dank unserem Herrn weitergeben. Wenn wir in seinem Namen und in seiner Kraft aktiv werden, bewahrt uns das vor purem Aktionismus. All das, was im BRUNNEN geschieht, soll nur der Verkündigung des Evangeliums in dieser Welt dienen.

„Die Jünger aber zogen hinaus und verkündeten überall die rettende Botschaft. Der Herr war mit ihnen und bestätigte ihr Wort durch Zeichen seiner Macht.“ (V. 20)

Dankbar für all die zurückliegende BRUNNEN-Zeit und fröhlich nach vorne blickend, auf das was Gott mit uns weiterhin vor hat, grüße ich alle recht herzlich,

Eure Viola Nergler

1. Vorsitzende

Staunen & Danken - 25 Jahre BRUNNEN



Willkommen!

Startschuss Sportsrenlauf

Musikalische Unterstützung

Versorgungsstation

Zeitreise durch 25 Jahre

Auch dieses Jahr stand auf unserer Wiese ein großes Veranstaltungszelt und wir konnten viele Gäste begrüßen. Sei es zum Jugendtreffen HOLY über Pfingsten, zum erstmaligen Männer-Wochenende, zum Familien-Mutmach-Tag, zum Unternehmertag oder zum Pärchenseminar - es ist uns jedes Mal ein Fest zu beobachten, wie Gott Seins dazu tut und die Menschen gesegnet nach Hause fahren. Der krönende Abschluss für uns als Lebensgemein-

schaft war unser 25-jähriges Jubiläum. Es stand unter dem Motto „Staunen & Danken“. Und das haben wir ausführlich getan. Zusammen mit unseren knapp 300 Gästen dankten wir Gott und unseren Freunden bei einem wunderbar fröhlichen Gottesdienst. Und gestaunt haben wir auch kräftig - über die enorme und ungeahnte Sportlichkeit beim Sponsorenlauf inkl. der großzügigen Sponsoren, zahlreiche, sehr bewegende Grußworte,



Mein Name ist Magdalena Weber. Gemeinsam mit meinen Geschwistern und unseren Eltern habe ich in Oberalbertsdorf 25 Jahre im Pfarrhaus gelebt. Unser Vater war hier von 1949 bis 1985 Pfarrer - 25 Jahre der Erinnerung an eine wunderschöne, behütete und vom Glauben und Leben in der Kirchengemeinde geprägte Kinder- und Jugendzeit.

hat es noch erlebt und alle Veränderungen mit Interesse und großer Freude verfolgt. Kaum zu glauben, dass der Wunsch unserer Eltern so in Erfüllung gegangen ist.

Das Oberalbertsdorfer Pfarrhaus war immer ein offenes Haus, wo jeder willkommen war. Für viele Verwandte, aber auch Fremde war es stets ein Ort der Heimat, ein Ort zur Begegnung und einfach ein Ort zum Wohlfühlen. Mancher, der hier her kam, wusste aber auch, dass er gern gesehen war, weil immer Hilfe in Haus, Hof, Garten und auf dem Feld nötig war. In den Nachkriegsjahren, so wurde uns von den Eltern erzählt, aber auch in den guten Zeiten, war stets für das geistige und leibliche Wohl gesorgt. Das sind so meine Erinnerungen.

25 Jahre, in denen ihr gemeinsam gelebt, gebetet und viel geschafft habt.

25 Jahre, in denen ihr gewachsen seit, gemeinsam im Glauben, aber auch in der Anzahl der Mitarbeiter, der Räumlichkeiten und natürlich auch der Angebote und der Gäste. Es erfüllt uns immer wieder mit großer Dankbarkeit und Freude das rege Leben und die Bewegung im BRUNNEN zu sehen und zu erleben.

Es folgte ein neuer Zeitabschnitt: 1988 die Einsparung der Pfarrstelle von Oberalbertsdorf. Für uns als Familie die bange Frage, was wird nun aus dem Pfarrhof. Hatten sich unsere doch Eltern immer gewünscht, dass in „ihrem Haus“ ganz viel Leben sein sollte.

Für die nächsten 25 Jahre wünschen wir euch, dass von „eurem Haus“ weiter ganz viel Segen ausgeht, dass euer Haus immer voll sein mag an Gästen, dass die Töpfe wohl gefüllt sein mögen, sowohl für das leibliche Wohl, als auch für alle finanziellen Ausgaben und Anschaffungen.

Wie wunderbar wurde alles geführt, als dann 1991 der BRUNNEN e. V. einzog. Unsere Mutter

Wir wünschen uns, dass der Same, der hier ausgesät wird, überall und besonders in der unmittelbaren Nähe auf fruchtbaren Boden fällt. Bleibt behütet und bewahrt vor allen Gefahren und Anfechtungen. Möge euch das Bibelwort der Jahreslosung von 1991 auch weiter begleiten: „Die dem Herrn vertrauen, schöpfen neue Kraft.“ (Jesaja 40,31). Das wünschen wir euch. Gottes guter Segen sei mit euch zu allen Zeiten.

Einkehrtage jeweils dienstags von 7.00 - 17.30 Uhr 20.09.16 18.10.16 22.11.16 13.12.16	Gebetstage jeweils samstags von 9.30 - 17.30 Uhr 08.10.16 05.11.16	Lobpreis leiten lernen mit Martin Ulrich & Miriam Weißbach & Pierre Grosse 14. - 16.10.16	Studientage mit Keith Warrington „Das Reich Gottes - die Vision wiedergewinnen“ Plauen 20.08.16 Thalheim 03.09.16 Glauchau 10.09.16 Zwickau 01.10.16	Gemeindeaufbau- & Leiterseminar mit Swen Schönheit & Dr. Günter Krallmann „Menschen mit Format - Leiten lernen bei Jesus“ 28.- 30.10.16
---	--	--	---	---

„Besonders ist mir die entspannte und gelassene Atmosphäre des Festes in Erinnerung. Es waren viele Freunde da und es war einfach schön zusammensitzen und zu plaudern, zusammen Gottesdienst und Konzert zu erleben bei erstaunlich schönem Wetter. Gott hat uns so beschenkt.“

„Ein Tag voller Staunen und Danken über Gottes Treue in zweieinhalb Jahren BRUNNEN-Geschichte. In diesem Sinne: Auf die nächsten 25 Jahre!“

Dorothea & Hans sind gerade im Urlaub, würden aber sagen: „Schön, dass wir mit unseren BRUNNEN-Freunden so unkompliziert feiern können - als säße man gemeinsam im Wohnzimmer. Beim Zurückschauen wurden wir bestärkt, auch in Zukunft miteinander nach vorne zu blicken und Neues anzubringen.“

Susanne

„Es hat schon lange nicht mehr geklappt in den BRUNNEN zu kommen, aber beim Jubiläum da wollte ich dabei sein!“ So und ähnlich gab es ein paar Begegnungen, die so viel sagten: Freunde des BRUNNEN feiern mit. Für uns war es ein großes WIR, das total ermutigend ist. Besuch mit Nachhaltigkeit. DANKE und AUF WIEDERSEHEN!

„Vor über 25 Jahren hat Gott begonnen Verheißungen und Berufungen über diesen Ort und den Menschen auszusprechen. Wir durften zu diesem besonderen Ereignis so viele von ihnen erleben, die sich seit Jahren hinter diese Zusagen Gottes stellen und die durch diese Verheißungen wunderbar gesegnet wurden. Dankbar reihen wir uns als Familie mit ein.“

25 Jahre, wir fassen es kaum, wo ist nur die Zeit geblieben?

1990 - nach der Wende – Gärtner waren für ein Jahr im Wörnersberger Anker – da haben wir über Berufung nachgedacht, die des ANKERS und auch Eure.

Und Gott hat geredet durch Bilder und Worte. Das Bild eines Brunnens war das Eindrücklichste. Ihr sollt verschüttete Brunnen ausgraben. Das Ausgraben von verschütteten Brunnen ist wie das Freisetzen von Wasser, der Quelle des Lebens (Ps. 36, 9).

Das ist bei Euch geschehen. Wieder errichten, was lange wüst gelegen hat, war das andere wichtige Wort aus Jesaja 58. Dies hat uns bewegt, die Neugründung einer Gemeinschaft im Osten zu unterstützen. Die ganzen Jahre

waren unsere Gebete um die ganze Brunnenfamilie.

Wir geben Euch ein Wort mit für die herausfordernde Zeit, die vor Euch liegt: "Glücklich sind die Menschen, die in dir ihre Stärke finden und von Herzen dir nachfolgen. Wenn sie das Tal der Tränen durchqueren wird es ihnen zu einem Ort erfrischender Quellen und der Frühregen bedeckt es mit Segen. So bekommen sie immer wieder neue Kraft." (Psalm 84, 6-8) In der Liebe Jesu verbunden grüßen wir Euch und die ganze BRUNNEN-Gemeinschaft. Gottes Friede sei mit Euch im Namen der ANKER-Gemeinschaft grüßen Euch herzlich -

Eure Hilde & Günther Bausch
(Ehrenmitglieder des BRUNNEN e.V.)



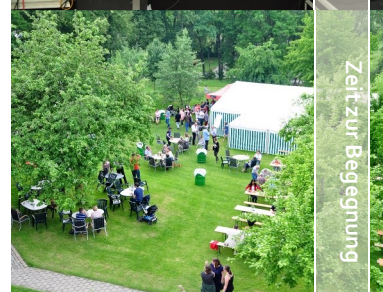
Dank unseren Freunden



Zusammen Chill essen



Gott die Ehre geben



Zeit zur Begegnung



Konzert mit Johnson Grass

Leitertrainingsteam
mit Hans Gärtner & Annelie Weiser
„Wandelt würdig eurer Berufung“
Gemeinsamer Start ist das Gemeindeaufbau- & Leiterseminar
28.- 30.10.16

Persönlichkeitsseminar A
mit Dieter Leicht
„Selbstbewusstsein & Lebensziele“
18. - 20.11.16

Stilles Wochenende in der Adventszeit
mit Johannes Schaaf & Renate Trackl
25. - 27.11.16

Gebet
mit A. Stein
„In Gottes
erke
Gottes
vertra
fo
02. -

Die geistliche Waffenrüstung & das Frauen-Wochenende

Frauen-Wochenende mit aufregendem Start

Am Freitagnachmittag sollten die Frauen anreisen. Davor herrschte Aufregung, stellte sich doch heraus, dass unsere Leiterin, aufgrund einer Krankheit ausfiel. Wie soll das gehen? Was ist jetzt zu tun? Was nun? So kreisten bei uns Mitarbeitern die Gedanken durch Herz und Hirn. Martina übertrug mir die Leitung mit den Worten: „Jesus ist Sieger – wir lassen uns nicht entmutigen!“ Und obwohl ich normalerweise nicht der Fan von Leitungsaufgaben bin, konnte ich zu dieser Aufgabe in einer erstaunlichen Freiheit „Ja“ sagen. Irgendwie hat Jesus mich darauf vorbereitet. So trafen wir uns am Nachmittag zur Mitarbeiterbesprechung. 6 Frauen, die wir fast alle schon ca. 5 Jahre zusammen Frauenwochenenden gestalten - sowohl wir BRUNNEN-Frauen als auch Frauen von außerhalb, die immer eine Bereicherung für uns sind. Diese besonderen und herausfordernden Umstände machten uns noch abhängiger von Gottes Leitung und seinen Ideen. Wir erfuhren, wie ER uns Tag für Tag versorgte, manchmal auch Stunde für Stunde. Unser Thema war: „Die geistliche Waffenrüstung Gottes“ und wie wir sie anwenden können. Das war gleich praktische Anwendung für uns - trotz Kämpfen und Herausforderungen auf Gott zu schauen und nicht auf die Umstände. Im Nachhinein waren wir verblüfft, wie wir durchgetragen wurden und sich eine Idee an die andere reihte. Mir tat es gut, da über mich hinauszuwachsen und spontan Leitung zu übernehmen. Als unsere bereits fertigen Pläne über den Haufen geworfen wurden, wir es selbst nicht in der Hand hatten, und wir doch mehr als zuvor von Gott abhängig waren, fühlten wir uns sehr beschenkt von Gott und auch von den Frauen. Gott sei Dank!

Yvonne U.
Lebensgemeinschaft

Das Anlegen der geistlichen

Jesus Christus, ich danke Dir, dass Du für mich die Erlösung geschaffen hast. Du hast Satan und alles, was mir zu schaffen macht, besiegt. Von Deinem Sieg will ich heute leben und alles beanspruchen, was Du für mich bereit hast.

Ich lege jetzt den Gurt der Wahrheit an. Jesus Christus, Du bist die Wahrheit. Durch deinen Heiligen Geist will ich mich anhand Deines Wortes in alle Wahrheit leiten lassen, damit ich nicht dem Irrtum oder einer Irrlehre verfallere. Ich will mein Leben von Deiner Wahrheit bestimmen lassen, jeglicher Lüge und Täuschung absagen und wahr und aufrichtig sein.

Ich gürtete mich mit dem Panzer der Gerechtigkeit. Jesus, Du hast alle meine Sünden, jede Anklage an mich, jeden Mangel in meinem Leben auf Dich genommen und bist dafür am Kreuz gestorben. Du, der Gerechte, legst mir den Mantel der Gerechtigkeit um. Du hast mich mit dem Vater versöhnt und mir den Weg zu IHM frei gemacht. Du hast mich in den Stand eines Königskindes gestellt. Deshalb brauche ich keine Anklage zu fürchten, weder von Gott, noch von den Menschen. Auch will ich mich nicht wegen meiner Unvollkommenheit anklagen.

Ich steige jetzt in die Schuhe der Bereitschaft und bin bereit Dir, Jesus, nachzufolgen. Ich lasse mich nicht von meinen Wünschen und Vorstellungen leiten. Ich stelle mein Leben heute wieder neu unter Deine Herrschaft und in Deinen Dienst. Ich stehe Dir zur Verfügung, wo Du mich heute gebrauchen willst, damit in meinem Leben Dein Wille geschehe, Dein Name geheiligt und Dein Reich gebaut werde.

Ich ergreife jetzt fest den Schild des Glaubens und wehre die Pfeile des Bösen, die mich hindern, lähmen, verletzen und entmutigen sollen, ab. Wenn mich jemand mit seinem Verhalten kränkt, vergebe ich ihm, ich will nicht von dem abhängig sein, was

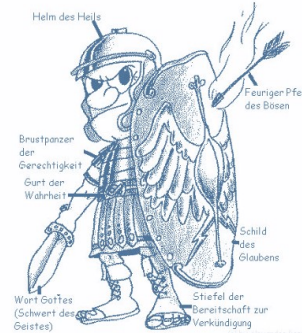
Menschen über mich denken, sagen oder wie sie sich mir gegenüber verhalten. Jesus, Du bist mein Leben! Du schenkst mir alles in göttlicher Fülle, deshalb komme ich nicht zu kurz. Ich will mich nicht selber rechtfertigen, denn Du rechtfertigst mich. Im Glauben nehme ich den Schutz des Blutes Jesu in Anspruch. Jesus Christus, bewahre mich und an Geist, Seele und Leib, damit Satan keinen von uns antasten kann. Bewahre

unsere Wohnräume und all unser Hab und Gut vor jedem Einfluss des Bösen. Mit dem Schild des Glaubens wehre ich jede okkulte Beeinflussung von außen ab. Jeden Fluch, jede Verwünschung und Ablehnung erkläre ich im Namen Jesu als unwirksam. Sie dürfen mir nichts anhaben, denn Jesus in mir ist mächtiger als jede andere Macht. Im Glauben nehme ich in Anspruch, dass auch Umwelteinflüsse mir nicht schaden können.

Ich setze den Helm des Heils auf, um meine Gedanken zu schützen. Ich sage allen negativen Gedanken in Form von Sorgen, Ängsten, Hoffnungslosigkeit, Kritik, Ablehnung, Hass, Bitterkeit, Undankbarkeit und Unzufriedenheit ab. Ich will mich nicht von diesen Gedanken bestimmen lassen. Jesus, erfülle Du meine Gedanken mit Freude, mit Hoffnung, mit Glauben und mit Frieden.

Ich ergreife jetzt das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes. Jesus, Du hast mich durch dein teures und kostbares Blut erkaufte zu Deinem Eigentum. Dir allein gehöre ich. Deshalb widerstehe ich Satan in Jesu Namen. Ich will nicht auf ihn hören, denn er hat mir nichts zu sagen. Ich gebe ihm keinen Raum in meinem Leben. Ich gestatte ihm keinen Machtanspruch an mich und verbiete ihm jeglichen Einfluss auf mein Leben und das Leben meiner Familie.

Im Namen Jesu Christi gebiete ich dir, Satan, weiche von mir! In Jesu Namen, Amen!



Seminar
mit Bert & H. Rohde
„Spur -
s Willen
nnen &
Führung
uensvoll
gen“
04.12.16

Silvester
mit Martin M. Ulrich,
Susanne Meinel &
Mirjam Gotter
„Wir brauchen Gott,
um Mensch zu sein“
28.12.16 - 01.01.17

Ehe-Trainingsteam
mit Martina & Johannes Schaaf
„Damit es unserer Ehe
gut geht“
Infonachmittag:
15.01.17

**Persönlichkeits-
seminar B**
mit Dieter Leicht
„Persönlichkeits-
struktur & Glaube“
20. - 22.01.17

Familienaufstellung
mit Gudrun Dreger & Hans Wiedenmann
„Aussöhnung mit der Vergan-
genheit“
09. - 12.02.17

Abschied vom 22. Jahresteam



Marie

Gabriel

Tabea

Clemens

Magdalena

Ich hätte nicht gedacht, dass der BRUNNEN so sehr zu einem Zuhause für mich werden konnte. Mir war das schon klar, dass es anders werden wird, als in einem „normalen“ FSJ, aber dass mich das so sehr berührt, war mir nicht klar. Mir hat am Seminarprogramm gefallen, dass es so vielseitig war. Auf der einen Seite so ganz praktische Themen wie „Wie gestalte ich eine Andacht?“ und auf der anderen Seite so tiefgründige Themen wie „Innere Bilder“ oder „Was nur Väter ihren Kindern geben können“. Das hat es auch richtig spannend und interessant gemacht. Ich hab mich immer wieder auf die Seminartage gefreut.

Magdalena

Ich bin dankbar für diese Zeit, in der ich im Glauben wachsen durfte und Selbstständiger geworden bin, dankbar für die unzähligen und krassen Begegnungen. Wofür ich sehr dankbar bin, war das Mentoring. Ich konnte und durfte ehrlich sein. Mir wurde zugehört und ich konnte alles erzählen, was mich beschäftigt. Es hat mir echt geholfen, gewisse Dinge anders anzugehen und aus einer anderen Perspektive zu sehen. Fragen, die ich noch nie gestellt hatte, habe ich im Mentoring stellen können. Ich kann jetzt offener reden und muss keine Angst mehr haben, dass ich dumm angeschaut werde, wenn ich von mir erzähle.

Gabriel

Ein Ziel für dieses Jahr war, mir selbst bewusster zu werden. Dabei lernte ich das Zusammenspiel von Mentoring, Seminaren, Gesprächen, Feedback anderer und natürlich Gottes Finger dabei im Spiel schätzen. Ich bin mir meiner selbst sicherer geworden und konnte zum Teil die mich oft bestimmende Frage „Was denken die anderen“ ablegen. Dabei wurden mir zwei Bibelverse wichtig: „Rede ich den Menschen nach dem Mund, oder geht es mir darum, Gott zu gefallen? Erwarte ich, dass die Menschen mir Beifall klatschen? Dann würde ich nicht länger Christus dienen.“ (Galater 1:10) und „Es ist besser, sich auf den Herrn zu verlassen, als sein Vertrauen auf Menschen zu setzen.“ (Psalm 118, 8). Ich habe jetzt Gott viel mehr im Fokus als früher. Ich will zu mir stehen und mehr auf meine Wünsche, Gefühle und mein Wohlergehen achten. Dazu gehört auch, dass ich erkannt habe: Ich darf Fehler machen! Jeder macht sie und „Mensch sein heißt: wunderbar fehlerhaft sein“.

Marie

Ich habe hier eine starke Glaubensgemeinschaft erlebt. Wie stark so eine Gemeinschaft ist, erstaunte mich. Besonders hat mich dabei das Versorgungsgebet am Morgen bewegt. Ich fand hier auch die Folgen genial. Diese haben mich auch ein Stück mehr das Vertrauen auf Gott gelehrt und bestätigt, dass er für uns sorgt. Gelernt hab ich, dass Kompromisse unersetzlich und sehr wichtig sind. Es ist erstaunlich, dass unterschiedliche Meinungen so gut miteinander auskommen.

Clemens

In vielerlei Hinsicht hat Gemeinschaft etwas mit Tragen zu tun – einander tragen, gemeinsam Lasten tragen und auch einander ertragen... Ich fühlte mich in diesem Jahr in vielen Situationen getragen: Als ich selbst nicht mehr wusste, wer ich bin, mit Herzmuskelentzündung im Krankenhaus lag, anschließend wochenlang krankge-Umfeld hinterfragte... In diesen Zeiten habe ich erlebt, dass Gemeinschaft wirklich trägt, selbst wenn es drunter und drüber geht. Daher bin ich sehr dankbar, dass ich ein Teil des BRUNNEN sein darf.

Tabea

Finanzen & Gebetsanliegen

Aktion 3000 x 50

Viel ist schon geworden, schon viele haben sich beteiligt und wir staunen nicht schlecht und sind dankbar. Dennoch haben wir noch immer Scheunen-Bausteine - Biberschwänze - zu verkaufen!!!

Hilf uns beim Ausbau der Scheune zum Emp-



fangsgebäude mit Gruppenraum & Büros. 3000 Bausteine zu je 50,- €!

Wir suchen auch Bauhelfer + Fachleute + Bau-Teams für August – Oktober!

John + Joe warten auf Deinen Anruf!

Individuelle Stille – herzliche Einladung!

Den Sommer und Herbst mit Stille gestalten! Einfach mal raus!

Hier im BRUNNEN ist Platz für einen, zwei oder drei Stille Tage, die du dir einfach selber gestaltest. Wir helfen dir dabei mit Zimmer, Essen, Gebetsraum, Gebetszeiten am Morgen und am Mittag und wenn du magst einem begleitenden Gespräch. Schon viele haben damit gute Erfahrungen gemacht!

Einfach kurz anrufen und mit Martin einen Termin vereinbaren! Fertig.

Sei herzlich willkommen!



„Ein stiller Tag im BRUNNEN –

Zeit zum Ausruhen,

Zeit zum Innehalten.

Es ist so wohltuend still.

Ich bin neu dankbar geworden für mein Leben.

Zeit zum inneren Aufräumen, heute an meinem Tauftag.

Danke, dass das hier so möglich ist!“

Aus unserem Gästebuch

Gebetsanliegen

Wir danken Gott für:

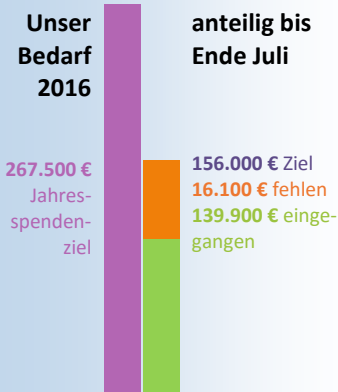
- * seine großartige Versorgung in den letzten Monaten vor allem durch den Sponsorenlauf!
- * das neunköpfige Jahresteam in der nächsten Runde,
- * das gute Vorankommen mit unseren Bauprojekten - Scheune und Mitarbeiter-Wohnhaus * und den neuen Erdenbürger sowie das neue Lebensgemeinschaftsmitglied Josia Ulrich.



Wir bitten Gott um:

- * Kraft, Weisheit, Einheit, Gesundheit und Schutz für unsere Mitarbeiter mit ihren Familien,
- * einen gesegneten Start mit dem Jahresteam 23,
- * Weitere Investoren für unser Mitarbeiter-Wohnhaus,
- * Unterstützung bei der Finanzierung des Scheunenumbaus und
- * eine gelingende und ideenreiche Klausurzeit Ende August.

FINANZ-Infos Stand: 31.07.16



Die laufenden Kosten zu begleichen, ist in jeden Monat eine Herausforderung. Zum 31.07.16 fehlen uns 16.000 €.

Wir brauchen Eure Unterstützung!

BRUNNEN

Christliche Lebensgemeinschaft e.V.
Dorfstr. 129,
08428 Langenbernsdorf
036608 / 90267

info@brunnen-gemeinschaft.de
www.brunnen-gemeinschaft.de

1. Vors.: Viola Nerger
Industriekauffrau,
Mülsen
 2. Vors.: Jens Buschbeck
Pfarrer, Zwickau
- Leiter: Hans Gärtner,
Kaufmann
Niederaltersdorf
- Schatzmeister:
Rainer Leipold
Dipl. Ingenieur, Zwickau

Wir sind Mitglied im CVJM Sachsen und im Diakonischen Werk Sachsen.

Bankverbindung

Bank für Kirche & Diakonie
BIC: GENODE1DKD
IBAN.: DE95 3506 0190
1618 4200 15

Bei Überweisungen bitte Adresse angeben. Spendenbescheinigungen werden zum Jahresbeginn versandt.